

Beim Hämmern wird's warm . . .

. . . und wenn's nicht reicht, dann geht's eben ins beheizte Zelt

Selbst die Winterjacke machte es beim Parkfest in Hasselbach nicht wirklich kuschelig. Zum Glück hatte der veranstaltende Liederkranz die kühlen Temperaturen einkalkuliert.

Von Alexander Schneider



Anfangs wurden die Nägel noch recht flott in den Baumstamm geschlagen. Später dauerte es etwas länger . . . Foto: as

Hasselbach. Draußen feiern kann man, der Witterung angepasste Kleidung vorausgesetzt, das ganze Jahr über. Und wer sagt schon, dass ein "Parkfest", wie das am Wochenende in Hasselbach gefeierte, unbedingt im Sommer stattfinden muss? Nun ja, bislang war es zwar immer so, diesmal aber eben mal nicht. Den Besuchern stand eher der Sinn nach Glühwein als nach kühlem Fassbier.

Die Hasselbacher trugen es mit Fassung und nutzten die Gelegenheit, rechtzeitig vor dem richtigen Winter schon einmal zu überprüfen, ob der dicke Anorak noch passt. Den meisten passte er noch. "Nur die Harten kommen in den Garten" sagten sich aber trotzdem einige, meist jüngere Parkfestbesucher und froren sich zur allgemeinen Erheiterung der dick Ummantelten in leichter Sommerkleidung ein für gewöhnlich zum Sitzen verwendetes Körperteil ab.

"Gut, dass man nicht auch noch am Wetter drehen kann", fügte sich dennoch Jürgen Helmholz vom gastgebenden Männergesangverein Liederkranz ins meteorologische Schicksal. Der Verein hatte in den beiden Festzelten mit Heizstrahlern vorgesorgt und so für kuschelige Temperaturen gesorgt. Und wer nicht gerade auf den glühenden Heizpilz schaute, konnte auch denken, es sei eine laue Sommernacht. Hauptsache warm! Derweil hielten sie sich draußen zu volkstümlicher Musik – dargeboten von Alleinunterhalter Uwe Streibel – schunkelnd und untergehakt in Bewegung. Körperkontakt soll helfen, wenn's frisch wird.

So, nun aber genug übers Wetter gelästert – Spaß hat's trotzdem gemacht. Es war ein sehr kommunikatives Fest, mit dem der Männergesangverein den Nagel wieder einmal auf den Kopf getroffen hat. Und das war sogar wörtlich zu nehmen: Der Hammerklotz war permanent von schlagkräftigen Besuchern umlagert. Anfangs klappte es ja auch noch ganz gut mit dem Einschlagen der Nägel. Je länger der Abend aber dauerte, desto mehr Schläge waren nötig . . .

Nicht viel wärmer, aber auch gut besucht war der Freitagabend. Discomusik aus der Konserve hatte nicht nur die jüngere Generation in den Hasselbacher Park gelockt. Immerhin waren knapp 100 Besucher zum Auftaktabend gekommen, und sehr viele von ihnen haben es auch lange ausgehalten. Einige sogar bis fast zum Frühstück.

Der Frühschoppen zum Abschluss des Parkfestes am Sonntag musste zwar auch nicht gerade wegen Überfüllung geschlossen werden, die Besucher hatten aber ihren Spaß, denn neben der Gelegenheit zum "Babbeln" gab es auch wieder jede Menge Kuchen, von den Frauen der Sänger mit Liebe und in enormer Vielfalt gebacken.